

# Zeitung für Gommern

Amgegend.

Ämliches Veröffentlichungs-Organ  
Amtsgerichts-Bezirk Gommern,  
Wagemeiner Anzeiger für den Kreis



für den Magistrat und den Königlichen  
sowie die angrenzenden Amtsbezirke  
Verchow I und die benachbarten Kreise.

Anzeigenpreis:  
Für den Zeitungsdruck  
5 geschaltene Zeilen abends  
deren Raum 10 Bl.; ansonsten  
12 Bl. 1/2  
oder 1/3  
Offerten-Geldbühnen 25 %  
Nachweis 10 Bl.

Für die Redaktion verantwortlich G. Reinemann, Gommern

№ 125

Freitag, den 14. August 1917.

38. Jahrgang

## Wilson's Wandlungen.\*

Von Adolf v. Harrold.

D. K. Rom ehen demokratischen Republikaner zum heuchlerisch verbrämten Imperialisten — diesen Gang der Entwicklung hat Wilson durchgemacht, und leber so mander Amerikaner mit ihm hat dadurch sein einflussreiches Wilson'sches Programm, so seine früheren Ideale verläugnet. Von dem in den letzten Wochen Wilson's aufgeführte Werte und Reden wieder und ihm mit bestem Willen Staunen erfüllt worden in bezug auf seine Entwicklung. Zwar er selbst erklärt in seiner Selbstbiographie vom 2. April: „Mein Geist ist durch die unglücklichen Ereignisse der letzten sechs Monate nicht aus seiner gewohnten und normalen Richtung abgelenkt worden“; aber dann muß diese Abwendung schon früher geschehen sein. Nur in einem ist dieser Geist immer unverändert und „normal“ geblieben: in der Unkenntnis Deutschlands, seines Wesens und seiner Geschichte. Was er von Deutschland in seinen zahlreichen Büchern sagt, und es ist nicht wenig, ist entweder aus zweiter Hand zusammengegriffen — in diesem Falle haben sich auch treffende Urteile — oder ganz oberflächlich. Ob er von der Geschichte des Krieges Europa mehr weiß, das entzieht sich meinem Urteil; ich fürchte aber, es ist auch nicht erheblich. Wilson's Urteil über die meisten seiner Vorkämpfer, Kaiserlichen, Geisteskranken, als ästhetischer Moralist, geistreich, aber ohne wirkliche Ziele, dregemäßig, nicht wirklich philosophisch.

Wann die Entwicklung, das heißt die Widersprüche zwischen ihm und jetzt, in einigen Beispielen:

Erst bekämpfte er in seinen Vorträgen und Büchern die Autokratie und die Trinität. „Erst der Mann, dann der Heiß“, heißt es in einer seiner Schriften. Man hoffe von ihm, er werde dem größten Schanden Amerikas zu Leibe gehen und würdevoll mache er Anstalten dazu. Aber jetzt hat er sich

### der Geldherren ausgeliefert.

Erst zog er den alten Traditionen seiner demokratischen Partei gemäß einen gewissen Strich zwischen Amerika und England. Er schrieb: „Manche der unter uns geborenen großen Männer sind nur große Engländer.“ Wie er jetzt zu England den „formellen“ Gesellschafter, jedes Kriegsmaterials von den Vereinigten Staaten nach irgend einer Seite von Mexiko verbiete — Mexiko! Was er aber jetzt getan hat, das wissen wir. Und wenn er sich etwa heute mit dem formellen Rechte, Kriegserklärungen auszusprechen zu können, verteidigen sollte, so hat er vor einigen Jahren in einem Aufsatz über den englischen Vorkämpfer Burke geschrieben, oder vielmehr die Worte von Burke sich angeeignet: „Der gelegentliche Recht“ — sagt Burke den Engländern, seiner eigenen Nation — ist hier gleichgültig. Es ist nicht geschmacklos, einen großen Strich zu behandeln, wie ihr es nach dem „formellen“ Gesetze wollt; denn ein „gelegentliches“ und „höchstgelegenes“ Recht wird nicht beugen.“ Das hat Wilson vor einigen Jahren beifällig zitiert.

### Erst schrieb er: „Es gibt

### keine Kunst, zu lügen

und es gibt auch keine Kunst, eine unendlich schwerere Kunst, die Wahrheit zu lügen.“ Jetzt hat er sich diese Kunst, die Wahrheit zu lügen, so leicht gemacht, daß man wirklich nicht mehr erschöpfen kann, an welchem Punkte die Heuchelei eintritt. „Es gibt keine Kunst, zu lügen“ — sagt Burke den Engländern, seiner eigenen Nation — ist hier gleichgültig. Es ist nicht geschmacklos, einen großen Strich zu behandeln, wie ihr es nach dem „formellen“ Gesetze wollt; denn ein „gelegentliches“ und „höchstgelegenes“ Recht wird nicht beugen.“ Das hat Wilson vor einigen Jahren beifällig zitiert.

### Erst schrieb er: „Der Krieg von 1870 wurde

in Interesse des deutschen Nationalismus gegen Frankreich geführt.“ Jetzt aber sagt er von eben diesem Kriege, daß seine Regierung in diesem Kriege — dem jetzigen — „Alma lauta.“ Erst schrieb er: „Bereiten wir uns darauf vor, daß wir einen anderen Nationalismus in seiner Vermehrung zu erreichen als irgend einem Staat Europas. Seine Erhaltung besteht auf wissenschaftlicher Grundlage.“ Jetzt feilt nach ihm Deutschland unter dem Banner einer donatlichen Autokratie, die nur ihren eigenen Interessen nachläßt.

Aber vor allem: „Erst lobte er Burke, ebnete sich seine Worte an und schrieb: „Die revolutionäre Philosophie der Franzosen ist in der Tat radikal, schlecht und korruptierend.“ Kein Staat kann je nach diesen Grundbegriffen geleitet werden; denn sie haben zur Voraussetzung, daß die Regierung eine Angelegenheit von Kontrakten und durchdrachten Vereinbarungen ist, während in der Wirklichkeit eine Institution der Sitten und Gebräuche ist, die durch unglückliche Fäden miteinander verbunden sind. Als das Ziel der Regierung wird von der französischen politischen Philosophie die Freiheit bezeichnet, während das wirkliche Ziel jeder Regierung die Geschicklichkeit sein muß.“ Und weiter: „Von einer Regel darf man unter keinen Umständen abweichen; das ist die der historischen Kontinuität. Ein jedes Volk, eine jede Nation muß sich streng an die Richtlinien seiner eigenen Erfahrung halten. Nationen können sich ebenmäßig wie Individuen Erfahrungen anderer leihen. Die Geschichte anderer Völker kann uns belehren, aber sie kann uns keine Bedingungen, keine neuen Bedingungen für unsere Betätigung schaffen. Ein jedes Volk muß in seiner Bildung mit seiner Vergangenheit verbunden sein.“

„Dies hat Wilson einmal geschrieben, und das hat er gewußt — oder er hat es wenigstens bei anderen anderen geahnt und gewollt. Er wußte, daß ein Volk nicht seine Geschichte nicht zu trennen und. Er wußte, daß man in der Geschichte und Politik kein fremdes Reis

aus einem demnach bei F. A. Berbes in Gotha eigenhändig den Buch „Die deutsche Geschichte“

auf einen beliebigen Wortschatz aufpassen kann. Er wußte, daß die großen Weltanschauungen von jedem Volk in eigenartiger Ausprägung besessen werden. Und jetzt sagt er sich nicht, eine

demokratisch-patriotische Universalienform zu empfehlen schätzte unteren Staat und hat die Dreifachheit, wie aus unserer Geschichte erlösen und aus die Freiheit im Innern und Außen, den Frieden nicht nur im Lande, sondern auch auf Erden: wir kennen keine größeren gemeinsamen Güter! Aber — wider den Wilson von heute mit dem Wilson, wie er einmal war oder gewesen zu sein scheint

Wir wollen die Freiheit aus unserer Vergangenheit und mit unserer Vergangenheit, denn nur so können wir sie besapten und fördern! Dazu gehört die unternarbare Einigkeit mit unserm sozialen Völker, und die Königum, von dem uns keine Macht der Erde losreißen kann.

## Die Angestelltenversicherung im Jahre 1916.

Das Direktorium der Reichsversicherungsgesellschaft für Angestellte veröffentlicht seinen Tätigkeitsbericht über das Jahr 1916, der eine gute Übersicht über die Entwicklung der Angestelltenversicherung in den abgelaufenen Jahren gibt. Daß sich dieser jüngste Versicherungszweig bereits zu einer Riesendeckung entwickelt hat, kann man daraus erkennen, daß bei der Reichsversicherungsgesellschaft neben den Mitgliedern des Direktoriums 73 höhere Beamte und 2488 mittlere und untere Beamte beschäftigt werden.

Die Hauptleistung der Angestelltenversicherung sind Ruhegehälter und Renten. Für diese ist jedoch durch das Gesetz eine Wartezeit von 10 oder 5 Jahren vorgegeben, die nach nicht abgelassen ist, so daß in dieser Beziehung der Krieg auf die Angestelltenversicherung nicht von Einfluß ist. Nur solche Personen konnten bisher Anspruch auf Rente erheben, die die Wartezeit durch Nachzahlung von Beiträgen abgefrist hatten. Für solche Personen sind im Jahre 1916 in 9 Fällen Ruhegehälter und in 287 Fällen Hinterbliebenenrenten bewilligt. Außerdem sind in 287 Fällen Renten festgesetzt.

Die Hauptleistung des Direktoriums bestand hiernach in der Erhebung der Beiträge und in der Gewährung der Ruhegehälter, durch das Gesetz angeordneten Bestimmungen. Die Beiträge wurden von den Arbeitgebern im Jahre 1916 138 Millionen Mark eingezahlt, wovon der Reichsbeitrag 74 000 000 Mark zuzuschießen. Daß die Erhebung der Beiträge keine einfache Sache ist, kann man daraus erkennen, daß bei den zuständigen

Stellen im Jahre 1916 13 953 Streitkräften unter einer Versicherungspflicht schwebten, wovon 7558 als unerledigt in das Jahr 1917 übernommen werden mußten. Die eingezahlten Beiträge wurden zu einem erheblichen Teile in Kriegsanleihen angelegt. Es wurden auf die vierte und fünfte Kriegsanleihe je 60 Millionen Mark gezeichnet. Damit hat die Reichsversicherungsgesellschaft bis Ende 1916 insgesamt 260 Millionen Mark für Kriegsanleihen aufgebracht.

Von den freiwilligen Leistungen der Reichsversicherungsgesellschaft interessiert hier in erster Linie das Helferfahren. Es ist das bei den Landesversicherungsanstalten einen außerordentlichen Umfang erlangt hat. Im Jahre 1916 gingen bei der Reichsversicherungsgesellschaft 24 184 Anträge auf Gewährung eines Helferfahrens ein, d. h. 9105 mehr als im Vorjahre. Die Gesamtkosten für die im Jahre 1916 angetretenen und bewilligten Helferfahren betragen 74 Millionen Mark. Es wurden gewährt 4553 Helferfahren in Ruhegehalt, 4898 in Sanatorien, 5182 in Bädern. In 310 weiteren Fällen wurden Zuschüsse zu Helferfahren gewährt. Außerdem fanden in 2586 Fällen Beobachtungen und Behandlungen in Krankenhäusern statt. In 2728 Fällen wurden nichtständige Helferfahren gewährt.

Bestimmte Maßnahmen hat das Direktorium der Reichsversicherungsgesellschaft auf dem Gebiete der Kriegsverwundeten zu ergreifen, um den kriegsbeschädigten Verwundeten die Rückkehr in die bürgerlichen Verhältnisse zu erleichtern. Nach eingehender Beratung ersehen haben, daß sich geeignete Mittel dazu abzeichnen lassen, wurde auf den Ertrag höher zu führen und sie auf die durch den Verleth drohenden Gefahren zu vermeiden, hat das Direktorium beschlossen, kriegsbeschädigten Verwundeten die Mittel zur Zurückführung solcher Fälle zu gewähren und auch diejenigen Kosten zu übernehmen, die durch den Aufenthalt des Kriegsverwundeten in dem Orte entstehen, in welchem der Hund an den Wunden gewährt wird.

Ferner sind Mittel bereitgestellt für die Berufsbereitung und Umherführung kriegsbeschädigter Berufstätiger. Im Jahre 1916 bewilligten bei der Reichsversicherungsgesellschaft 95 derartige Fälle, wovon 60 bewilligt und 11 abgelehnt wurden. Ueber die übrigen Fälle war bis Ende 1916 noch nicht entschieden, zum Teil hatten sie sich in anderer Weise erledigt. Die Kosten betragen im Durchschnitt für den Fall 150 000 Mark. Die Höchstkosten eines Einzelfalles mit 973 000 Mark betreffen die Vorbereitung eines früheren Hilfsjüngers für die Fortsetzung seiner Ausbildung.

Auch auf dem Gebiete der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten hat sich die Reichsversicherungsgesellschaft betätigt, und zwar in der Weise, daß sie sich an der von den Landesversicherungsanstalten eingerichteten Beratungsstellen für Geschlechtskrankheiten betätigt. Sie erstattet den Landesversicherungsanstalten einen entsprechenden Teil der Kosten der Sammlungsstellen und übernimmt auch auf deren Mitteilung die Kosten eines erforderlich werdenden Helferfahrens.

So ist die Reichsversicherungsgesellschaft, wenn gleich die Gewährung von Ruhegehältern und Renten erst in vereinzelten Fällen in Betracht kommt, doch bereits in beachtenswertem Umfang zum Wohle der Versicherten tätig. (W. L. B.)



Rudolf Krause  
Die neuen Männer im Reichspost- und Reichsfinanzamt

Der neue Leiter des Reichspostamts, Otto B. (in der Mitte) ist mit dem Ex. auf dem Reichspostamt (rechts), wurde am 11. Februar 1861 in Stolzenberg in der Rheinprovinz geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er in Berlin Rechts- und Staatswissenschaften und wurde 1888 Referendar. Er war zunächst hiesiger Hilfsarbeiter beim Eisenbahnbetriebsamt in



Aus dem Reich.

Feldpostbriefe mit Wertangaben.

Der Staatssekretär des Reichspostamts hat unterm 6. August folgende Bekanntmachung erlassen:
Um eine wirksamere Aufsicherung von Feldpostbriefen mit Wertangaben...

Ausführliche Dummungsbefehle.

Nach einer Meldung von der Ostfront wurden im Abschnitt von Winst zahlreiche russische Infanteriepatronen gefunden...

Auch bei den Russen gibt es Rettungsversuche.

In einem bezeichnenderweise in französischer Sprache abgefaßten Bericht, der in einem französischen Parteipapier...

Bestandnahme sämtlicher Säde.

Durch eine Bestandsaufnahme der Reichspostämter werden sämtliche Säde, die mit Wertangaben versehen sind...

Ein Artikel für Kriegsgefangene.

Nach Wäckerling hat die Stadt Elft für 400.000 M. das Gut Waldsee...

Immer noch lebendig begraben.

Seit Sommerabend waren beständig auf der Suche Überlebende sechs Gefangene...

Einem kranken Diktator.

In Leipzig sollte die 18 Jahre alte, ungeschickteste Frau an der 30 jährige...

Aus dem Gerichtssaal.

Wegen überführter Verbrechen mit einem Kriegesgefangenen wurde die unterbergsche, 25 Jahre alte Karoline v. Gaisberg...

Geldstrafkalendar.

Samstag, 12. August. 1759. Niederlage Friedrichs des Großen bei Kunersdorf. - 1762. Obr. W. Huselmann, Mediziner...

Samstag, 13. August.

1704. Sieg des kaiserlichen Heeres über die Franzosen bei Solothurn. - 1802. Bittmanns Genus, Richter. - 1807. Graf von...

Von Schlössern, die im Monde liegen.

Roman von M. Kneifke-Schnau.

Mit der Bibel im Schoße lagte sie sich wieder neben Juttas Bett, um die Nacht zu machen...

Am andern Morgen ging die Kunde von dem plötzlichen Tode des allgemein bekannten Professors Brandow...

Der Herr Deumant, sagte er, den tief bestimmten jungen Mann auf die Schulter klopfend...

Wertmeister nahm das Anzeiende dankbar an und folgte dem Schloßherren in ein hellenitiges, gewisses Gemach...

Begeistert verließ der Leutnant den Saal, mußte er doch nun, daß auch die ipseste Junge an diesen Wäldern...

Sein nächster Weg war dorthin. Der Chefarzt des Hospitals, teilte ihm mit, daß bei Jutta ein schweres Fieber ausgebrochen...

lokales.

Die Wälderte ist in diesem Jahre nur äußerst spärlich. Die Bitterlinge sangen an, sich zu zeigen...

Vor der Beschlagnahme der Ostfront. Wie das B.T. erzählt, fanden gestern in der Reichshalle...

Seit einiger Zeit werden die Kunstplattendüsterliche bei der Bräunung nach dem Glimmen nicht mehr geblutet...

Die Sirupwässer. Durch Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1917...

Was heißt der Honig? Im Frühjahr d. J. bewilligte die Reichsregierung allein den mährischen Zucker...

Was bedeutet Mag. In amtlichen Kriegesberichten? In den Heresberichten der letzten Wochen...

Magdeburger. Zwei Drittel der Magdeburger Bäcker sind geschloßen. Seit einigen Wochen...

Essentlicher Wetterdienst.

Voranschläge Witterung am 14. August.

Zianlia heitel, warm Gewitterung.

